Wirtschaftsrat der CDU e.V. – Max-Josef-Metzger-Str. 14 – 39104 Magdeburg

Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Sachsen-Anhalt
Max-Josef-Metzger-Str. 14
39104 Magdeburg
Telefon: 0391 / 531 20 90
E-Mail: lv-s-anh@wirtschaftsrat.de
Internet: www.wirtschaftsrat.de

STELLUNGNAHME

Stellungnahme des Wirtschaftsrates zur Weiterentwicklung der Allgemeinen Netzentgeltsystematik (AgNeS)

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. des Landeverbandes Sachsen-Anhalt sieht die Notwendigkeit einer grundlegenden Weiterentwicklung der Allgemeinen Netzentgeltsystematik (AgNeS), um den Anforderungen eines zunehmend erneuerbaren, dezentralen und elektrifizierten Energiesystems gerecht zu werden. Angesichts dieser strukturellen Veränderungen ist eine Anpassung der bestehenden Netzentgeltmechanismen unumgänglich. Besonders wichtig erscheint eine stärkere Orientierung an verursachungsgerechten, netzdienlichen und systemeffizienten Kriterien, um die langfristige Effizienz der Stromnetze zu sichern.

Dabei darf jedoch nicht aus den Augen verloren werden, dass eine **Reform der Netzentgeltsystematik keine strukturelle Mehrbelastung für energieintensive Unternehmen zur Folge haben darf**. Diese Unternehmen sind in hohem Maße auf verlässliche, kalkulierbare und international wettbewerbsfähige Stromkosten angewiesen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsfähigkeit zu gewährleisten. Netzentgelte stellen einen wesentlichen Bestandteil der Energiekosten dar und haben damit direkten Einfluss auf den Standort und die Investitionsentscheidungen in Sachsen-Anhalt.

Die skizzierten Überlegungen der Bundesnetzagentur berücksichtigen die regionale Netzauslastung als Bemessungsgröße. Dieses Kriterium stellt einen wichtigen Schritt in Richtung einer stärkeren Systemorientierung dar. Aus technischer Sicht bleibt jedoch festzuhalten, dass die **physikalische Nähe zwischen Erzeugungs- und Verbrauchseinheiten sowie der tatsächlich genutzte Netzpfad** bislang nicht explizit abgebildet werden.

Im bisherigen Regime individueller Netzentgelte wird die Nutzung spezifischer Betriebsmittel sowie die reale Inanspruchnahme der Netzinfrastruktur berücksichtigt. Diese Systematik bildet die tatsächlichen Kostenwirkungen aus Netzbetrieb und Netzausbau differenziert ab und stellt insofern ein physikalisch und ökonomisch konsistentes Referenzmodell dar. **Mit der geplanten Reform besteht die Gefahr, dass diese Differenzierung zugunsten stärker pauschalierender Ansätze verloren geht.**

In Ländern wie Sachsen-Anhalt besteht eine besondere netzstrukturelle Situation: Eine hohe installierte Leistung aus erneuerbaren Energien trifft auf energieintensive industrielle

Landesvorstand:
Sirko Scheffler (Landesvorsitzender)
Dr. Michael Moeskes (Ehrenvorsitzender)
Hans-Herbert Schridde (Ehrenvorsitzender)

Andy Schmidt
Landesgeschäftsführer Sachsen-Anhalt

Steuernummer:
27/026/30140
Vereinsregister:
Amtsgericht Charlottenburg VR 20970 B

Konto:
Deutsche Bank AG
IBAN DE31 3807 0059 0310 0476 00
BIC DEUTDEDK380

Verbraucher, die überwiegend auf Mittel-, Hoch- oder Höchstspannungsebene angeschlossen sind. Die räumlichen Distanzen zwischen Erzeugung und Verbrauch sind dabei gering, und die Belastung überregionaler Netzebenen ist im Vergleich zu anderen Regionen begrenzt. Aus netztechnischer Sicht handelt es sich hierbei um Konstellationen mit grundsätzlich günstigen Systemeigenschaften.

Aus unserer Sicht ist bislang nicht ausreichend erkennbar, wie diese netzstrukturellen Besonderheiten in der künftigen AgNeS-Systematik sachgerecht berücksichtigt werden sollen. Insbesondere bleibt offen, ob und wie reale Netzpfade, Anschlussnähe und die tatsächliche Beanspruchung von Betriebsmitteln künftig Eingang in die Netzentgeltbemessung finden.

Wir regen daher an, im weiteren AgNeS-Prozess zu prüfen, inwieweit ergänzende oder differenzierende Mechanismen vorgesehen werden können, die regionale Nähe von Erzeugung und Verbrauch sowie netzschonende Anschluss- und Betriebsstrukturen abbilden. Ziel sollte es sein, eine Netzentgeltsystematik zu entwickeln, die sowohl systemdienliche Anreize setzt als auch bestehende strukturelle Effizienzvorteile erhält.

Aus diesen Gründen bitten wir die Bundesnetzagentur, im Rahmen der weiteren Ausgestaltung von AgNeS sicherzustellen, dass **die Reform nicht zu einem Anstieg der Netzentgeltbelastung für energieintensive Unternehmen** in Sachsen-Anhalt **führt**, die nachweislich nur in begrenztem Umfang zum Ausbaubedarf übergeordneter Netze beitragen. Eine verursachungsgerechte, technisch konsistente Netzentgeltsystematik ist aus unserer Sicht eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche industrielle Transformation in Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen